



russischen Beziehungen geführt worden. Es handelt sich dabei sowohl um Fragen allgemeiner politischer Art als auch um konkrete Fragen, die sich aus den Wirtschaftsverhandlungen ergeben. Diese Verhandlungen sind nunmehr, wie von zentraler deutscher Seite mitgeteilt wird, zu einem gewissen Abschluss gelangt.

Die konkreten Fragen wirtschaftlicher Art werden in der gemeinsamen Schlichtungskommission, die in dem deutsch-sowjetischen Abkommen vom Januar 1929 vorgesehen ist, zu einem Ende gebracht werden. Die Schlichtungskommission tritt am 16. Juni in Moskau zusammen.

Bezüglich der Fragen allgemeiner politischer Art, vor allem gehört hierzu auch die Frage der Einmischung der Kommunisten in inwendige Verhältnisse, ist anzunehmen, daß mitüberprüfbar Meinungsverschiedenheiten entstanden sind.

In der Moskauer 'Pravda' ist zu lesen, daß die Sowjetregierung die Fortsetzung der Verhandlungen mit dem deutschen Vorkämpfer über die Außenpropaganda der kommunistischen Internationale ablehnt. Das Verbot des Roten Frontbundes in Deutschland sei vor etwaiger Fortsetzung der Verhandlungen aufzuheben.

### Preis- und Lohnsentung.

Der D. S. V. und die Lohn- und Preisentsorgung.

Der Deutsche nationale Handlungsgehilfenverband wendet sich in einer Erklärung gegen die Veranlassung des Reichsarbeitsministeriums, der bekannte Devisenpreisentsorgung sei dahin abgeändert werden, daß sämtliche Gehaltsempfänger ab 1. Juli in ihren Bezügen so vergrößert werden, daß ein Erparnis bis zu 7% v. D. der gesamten Lohn- und Gehaltssumme einträte.

Es könne erwartet werden, daß diese Mittelteilnahme nicht den Tatsachen entspreche. Es handelt sich nicht um eine Erklärung des Reichsarbeitsamtes, sondern um eine Erklärung der Arbeitgeber bei den Berliner Verhandlungen, die rechtlich weder mit dem Gehaltsentspruch noch seiner Verbindlichkeitsklärung etwas zu tun habe. Die Erklärung habe keine rechtliche Wirkung auf das Arbeitsverhältnis des einzelnen Angestellten.

Es müßte auch überraschen, daß das Reichsarbeitsministerium nach den Verhandlungen am 5. Juni diese Erklärung bezüglich der Angehörigen entgegengenommen habe, ohne von sich aus darauf hinzuweisen, daß es vor Abgabe solcher Erklärungen wohl notwendig wäre, sich mit den Angestellten und deren Kräfte in der Angelegenheit zu befassen. Ähnlich wie der D. S. V. äußert sich auch der Gewerkschaftsbund der Angestellten.

### Stellungnahme der christlichen Gewerkschaften.

Auf der Düsseldorf-Tagung der christlichen Gewerkschaften kam zum Ausdruck, daß die christlichen Gewerkschaften die Bemühungen unterstützen, durch gemeinsame Arbeit der Arbeitgeber und der Gewerkschaften die wirtschaftliche Lage zu verbessern zu helfen. Gegen die Auffassung, daß der Abbau der Höhe des Mittelteil, um die Arbeitslosigkeit zu beheben, müßten sich die christlichen Gewerkschaften nachdrücklich wenden. Sie seien jedoch bereit, an einer Sentung der Preisentlastungskosten der Wirtschaft mitzuwirken; vor allem in der Richtung einer Sentung der durch den überplanmäßigen staatlichen Verwaltungsapparat bedingten öffentlichen Lasten und einer wesentlichen Herabsetzung der Preise.

Der Hauptvorwand des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften brauche ferner

zum Ausdruck, daß der derzeitigen großen Arbeitslosigkeit und der wachsenden Arbeitslosigkeit nur mit außerordentlichen Maßnahmen begegnet werden könne. Insbesondere müsse die Arbeitslosenversicherung durch besondere gesetzliche Maßnahmen leistungsfähig erhalten bleiben.

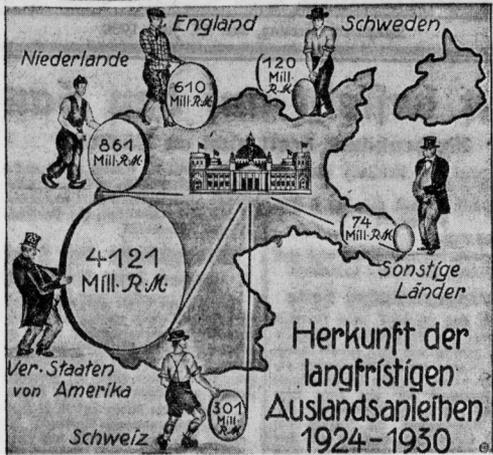
Mit Bestreben müßten die christlichen Gewerkschaften den Wange an wirtschaftlichen Gemeinheitsmaßnahmen in weiten Kreisen unter Volksebene stellen, der insbesondere auch in dem Widerstand gegen das von der Regierung angekündigte Rotopfer zum Ausdruck

komme. Angesichts der Not von Millionen deutscher Volksgenossen sollte die Stellung eines Rotopfers von allen in geheimer Stellung sich Befindlichen eine Selbstverständlichkeit sein.

Der vorstehende Befehl, daß die Angestellten der christlichen Gewerkschaften neben den gewerkschaftlichen Sonderbeiträgen und über ihre Beiträge zur Arbeitslosenversicherung hinaus ein weiteres Rotopfer bringen, um die Mittel der Arbeitslosenversicherung ihrer Verbände zu füllen.

## So rollt das Geld herein.

Und wie rollt es hinaus?



### Herkunft der langfristigen Auslandsanleihen 1924-1930

Der deutsche Anteil an der großen internationalen Reparationsanleihe, der ersten praktischen Ausnutzung des Youngplans, ist angelegt. Deutschland hat 80 Millionen Mark von dem insgesamt 800 Millionen Dollar aufzubringen. Die hauptsächlichsten Nutznießer dieser Anleihe werden Frankreich und Deutschland sein. Neues Geld wird also nach Deutschland fließen, das ohnehin bis über den Kopf in Auslandsverpflichtungen steckt.

durch nicht reichlich geworden. So sah Geld herankommen, um so schneller sollte es wieder hinaus in die Taschen der Reparationsgläubiger. Auch mit der großen Younganleihe ist es nicht anders. Nur wird das Geld diesmal nicht nur in die Taschen der Gläubiger, sondern auch in die Taschen der Weltbank zurückfließen. Sind die Weltbank der Anleihe doch so gehalten, daß die internationale Weltbank daran mit einem Schutze 65 Millionen Mark verdient! Ausgeschlossen auf unsere Kosten. Das sind für die viergerühmten Vorteile des Youngplans — wie die a d e r n e n Völkern!

## Auslandskredite für das Reich.

### Verkauf des Spiritusmonopols?

Der 'Berl. Börsenkurier' meldet: 'Wie wir zuverlässig erfahren, sind die Projekte über die Gründung einer neuen Finanzierungsanstalt, die zunächst in die Wirtschaft einfließen soll, in die Reichsregierung eingeleitet worden als Mittel, die es an zweckmäßigen der produzierten Gewerkschaften für die Anleihe an öffentliche Körperschaften überweisen hat. Die Reichskreditgesellschaft fungiert als Treuhänder, während die Deutsche Bau- und Wohnbank,

an der das Reich beteiligt ist, die Gelder verwaltet wird. Die neue Gesellschaft wird 150 Mill. M. Kapital, ebenfalls offene Aktien und 100 Mill. M. stille Reserven haben. Die Finanzierungsanstalt soll drei ausländische Anleihen in Höhe von je 15 bis 20 Mill. Doll. in einem Zeitraum von drei Jahren durch Vermittlung der Schröder-Gruppe, London-Renover, aufnehmen. Wie weiter verlanget, sollen die Anleihen für produktive Bauwerke, Meliorationen, für

## „Der Erbtöchter von Lorraine“

Sittenveränderung der englisch Studenten.

Von unserem Londoner Vertreter. Die Revolverkriege, die dieser Tage in dem friedlichen King's College der Universität Cambridge niederfallen, haben das Signal zu einer lebhaften Erörterung in der englischen Presse gegeben. Gewöhnlich die Universitätsstudenten sind Studenten zu große Freiheiten. In die Moralität der heutigen Studentengeneration unterzogen? Wird zu viel gebummelt und zu wenig studiert? Sind Luxus und Völlerei an die Stelle des Ernsten getreten? Das sind die Fragen, die von dem einen behauptet, von dem anderen verneint werden. Das große Publikum, durch allerhand Vorfälle der letzten Zeit beunruhigt, ist geneigt, schwarz zu sehen. Professoren und andere Universitätsbediensteten sind, die von dem einen behauptet, von dem anderen gelassen. Die Wahrheit dürfte auch hier in der Mitte liegen.

Der Fall des Studenten Douglas Potts, der den Professor Vollaard und den Kriminalbeamten Willis erschoss und sich dann selbst eine Kugel in den Kopf jagte, ist natürlich ein Ausnahmefall. Potts war Berufsschlichter, Zinzer, Schwärmer, Aufsteiger, Raufkauer. Er trank Champagner zum Frühstück, liebediener sich aufwändig, wohnte in orientalisches angelegten Räumen und führte ein ausschweifendes Leben. Er trug stets einen falschen Bart und einen gelassenen Revolver mit sich, imitierte die Filmhelden Rudolf Valentino und Douglas Fairbanks, lebte mit 4000 M. Lohngehalt fälschlich wie ein Großindustrieller, machte Schanden und Liebheirats mit der Idee, sich zum Oberkammerverwalter zu erheben. Die zu seinem engeren Freundeskreis gehörenden Kommissionen waren — und das ist das eigentlich Bedenkliche bei der Sache — ähnlich veranlagt. Wenn sie, zehn oder zwölf Mitglieder, in einer Londoner Konferenz oder in ähnlichen Ansetzen in der Unmöglichkeit von Cambridge aufstanden, so machten sie bewußt Arbeit. Sie entschieden in gemeinsamen

Kursusautomobil, denn der Student von Cambridge oder Oxford verläßt von altersher über weitgehenden Kredit.

Douglas Potts war dann kein einfacher Mr. Potts, sondern der Erbtöchter von Lorraine, Sohn des regierenden Fürsten von Lorraine. Sein Freund John Newman, der es verstand, auf eine namenhafte den Damen entzünden scheinende Weise gebrochene Engländer zu reden, war der 'Jawohl', dem es, der großen Heiligkeit nach unbedarft, gelungen war, der Vorgesetzten von Jekaterinburg zu entziehen. Dies im Vertrauen, mit der Bitte um Discretion. Denn der Jerevitz hielt sich in England im strengsten Intimität aus. Aus politischen Gründen. Im Winter war der Versuch von Altsau. Der Reich waren Adjutanten und Sekretäre der hohen Herren.

Aber die Dinge stellten sich zu. Die Schanden wuchsen. Man begann Betrügereien und arbeitete mit bedingten Geldern. Die Polizei ergriff auf der Bildfläche. Douglas Potts und John Newman verschwanden aus Cambridge, trieben sich eine Woche lang mittellos in London herum, schliefen zwei Nächte im Freien auf einer Bank am Fenster, zwei Nächte im Londoner einer hüten befestigten 'Zänzerin' im Wästel und kehrten schließlich nach Cambridge zurück. Hier wurde Potts von seinem 'Präceptor', Prof. Vollaard, um eine Unterredung in dessen Wohnung erlucht. Potts ging hin, ließ sich nicht nur dem Professor, sondern auch dem Kriminalbeamten Willis gegenüber, von einem Revolver und inzentrierte mit genobtem Zutritt für das Theaterstück ein Wildschindeldrama. Professor Vollaard war sofort tot, Potts hatte eine halbe Stunde später, der Detektiv Willis am nächsten Tage, Professor Vollaard war ein fortwährend verwehender. Er hatte unter Todesgefahren den Woyt Everett beiseite, hobte in Tibet und Reinguten unter Willen geleitet und wurde in letztem Willen Schlichter in Cambridge von einem mit genobten Studenten der Rechtsmittelschule ohne Grund und ohne Warnung erschossen. Willis hatte den Anzeig

mitgemacht, war wegen hervorragender Tapferkeit am Offizier befördert und mit hohen Orden bedacht worden, hatte alle Ehrenden der Front glänzend überlebt und fiel in dem idyllischen Cambridge unter den Augen eines zehenden Reichslandbesitzer, der selber hatte als beschiedener junger Mann in Vorkrieg die Abfahrsprüfung einer Public School mit solcher Auszeichnung bestanden, daß er mit einem Stipendium nach Cambridge geschickt wurde. Ein Jahr Cambridge — sagen die Kritiker des Universitätsbetriebes — und er war zum Betrüger, Mörder und Selbstmörder geworden. Das ist natürlich übertrieben.

Immerhin läßt sich kaum betreiten, daß die Zustände, die sich seit einigen Jahren in Cambridge herausgebildet haben, zu der Entstellung der Ethik im Falle Potts und Genossen betrogen haben. Schon vor einigen Wochen kam bei einer Gerichtsverhandlung in Cambridge eine Reihe Sittenveränderung zur Sprache. Das ist entsetzlich eine Anstaltsgerichtspräsident. Ferner hat das Schandenszenario ergriffen stark zugenommen. Geschäftszentrale in Cambridge haben festgehalten, daß Studenten ihnen insgesamt 5 Mill. M. schulden. Sie mahnen zur Kreditbeschränkung und lassen sicherns Viken mit den Namen besonders häufiger Schuldner auflisten.

Die Beunruhigung der Öffentlichkeit über die Zustände an den Universitäten dürfte zu einer strengeren Handhabung der bereits bestehenden oder zur Formulierung neuer Vorschriften über die Lebensführung der Studenten führen. Die meisten dieser zum Teil jahrhundertalten Vorschriften stehen nur auf dem Papier und werden von den Universitätsbehörden seit langem nicht mehr beachtet. Auch die alte Einrichtung der 'Jensen, Bulldoggen' ist nur noch eine Überlieferung. Die Bulldoggen sind besondere Universitätspolitiken, die die Durchführung der Vorschriften überprüfen und Verstöße zur Anzeige bringen sollen. Sie müssen früher einmal ihren Zweck erfüllt haben. Wenn heute eine Bulldogge einen Studenten auf verbieten Wegen trifft, so macht sie Rufen, d. h. der Mann

die Erbringung von Zaisperen und ähnlichen Anlagen dienen.

Die Anleihe soll vorwiegend in Amerika platziert werden. Welleidet kommt aber auch eine holländische und schweizerische Franke in Frage. Die erste Anleihe soll nämlich zu einem effektiven Zinssatz von 6 bis 6 1/2 Proz. ausgeben werden.

Zu den Vorkriegszeiten, daß das Reich mit dem Bankhaus Schröder in London über eine Anleihe von 500 Millionen Reichsmark verhandelt, bemerkt die 'Frankfurter Zeitung', daß die Gerichte in dieser Form nicht ansetzen, weil das Reich augenblicklich keinen dringlichen Anleihebedarf habe und die Abdeckung des Defizits des Extraordinariums zunächst durch die Krongerichte bis auf 300-400 Millionen Reichsmark sichergestellt sei. Die 'Frankfurter Zeitung' führt fort: Die Gerichte hängen wohl mit anderen Überlegungen zusammen. Vor Wochen wurde bekannt, daß die Regierung Mittel für das sogenannte Arbeitsbeschaffungsprogramm u. a. dadurch beschaffen will, daß sie die aus früheren Darlehen an die Jüdische Finanzgesellschaft einbringen, die dann darauf einen entsprechenden Kredit anzunehmen hätte. Solche Darlehensforderungen des Reiches, deren Schulung einzelne industrielle Unternehmen, wie Reichsbahn (180 Millionen Reichsmark) und die Unternehmer der wertschöpfenden Erwerbslosenfürsorge sind, dürften 400-500 Millionen Reichsmark betragen. Ueber einen solchen Plan scheint jetzt verhandelt zu werden, und tatsächlich mit Schröder in London. Als Laibhaber dürfte jedoch ein Betrag von über 100 Millionen Reichsmark nicht in Frage kommen.

An der Frankfurter Börse erhält sich das Gerücht, daß die Reichsregierung das deutsche Sprimonopol an den Schweizerkonzern veräußern will und das demgegenüber zwecks Beschaffung von Mitteln für das Arbeitsbeschaffungsprogramm die Schweizer über Schröder, London, dem Reich eine Anleihe von 500 Millionen Reichsmark vermitteln wollen.

Der Pariser 'Figaro' meldet aus Bukarest: 'Außer dem französischen Gefandten wird auch der erste Vorkämpfer der französischen Gefandtschaft am 16. Juni Bukarest für immer verlassen. Der Carlolyph bedeutet die fürstliche Beinträchtigung der inoffiziellen und damit auch der französisch-friedenspolitisch auf dem Balkan.'

Vom 22. bis 25. Juni d. J. findet in Stuttgart der 33. Bundestag des Reichsbundes der Jugendberühmten, einer Landesorganisation von 130 000 ehemaligen Angehörigen der alten Armee, der neuen Wehrmacht und der Schutzpolizei der Länder, statt. Eine der Hauptaufgaben der Organisation besteht in der Sicherung der Erziehung der ausgeschickten Soldaten und Polizeikommanen für die Zeit nach Ablauf der Dienstverpflichtung.

### Blondes Haar: PIXAVON als Shampoo, Buttel 30 A

## Auf der Suche nach dem Paradies

Die von amerikanischen Gelehrten Dr. Roy Chapman Andrews geleitete wissenschaftliche Expedition verließ am 28. Mai zum letzten Male im Laufe der letzten sechs Jahre Belm, um in der Wüste Gobi die Spuren des Paradieses zu finden. Eine uralte monolithische Legende behauptet nämlich, daß der Paradiesgarten sich eben in dieser Wüste befinde, nun später im tiefen Sande begraben zu werden. In Automobilen, teils auf Kamelen, werden die Mitglieder der Expedition aus der Stadt Kalgan an der monolithischen chinesischen Grenze über weitere Meile nach den unermesslichen Weiten der Gobi-Wüste antreten. Nach den letzten wissenschaftlichen Feststellungen ist die Wüste die Wiege der Menschheit.

## Hochschulnachrichten.

Köln. Zum Rektor der Technischen Hochschule in Köln ist für die Amtszeit vom 1. Juli 1930 bis zum 30. Juni 1932 der ordentliche Professor für Maschinenbau und mechanische Technologie Dr.-Ing. Felix Höpfer ernannt worden.

Berlin. Der ordentliche Professor der Botanik und Direktor des pflanzenphysiologischen Instituts an der Universität Berlin Dr. Hans Knippschield auf seinen Antrag am 1. Oktober d. J. aus dem preussischen Staatsdienst aus. Er folgt einem Ruf an die Universität Freiburg i. B. als Nachfolger von Friedrich Oltmanns.

Süßingen. Der ordentliche Professor der alten Geschichte an der Universität Gießen Dr. Richard Zauncker hat einen Ruf an die Universität Tübingen erhalten.

## Großbetrüger Petermann festgenommen.

Nach unglücklichen Schwindelmannövern konnte gestern dank der Thätigkeit eines Geschäftsmannes in der Winterfeldstraße 48 in Berlin der schon lange geflüchtete Kaufmann Erich Petermann verhaftet werden.

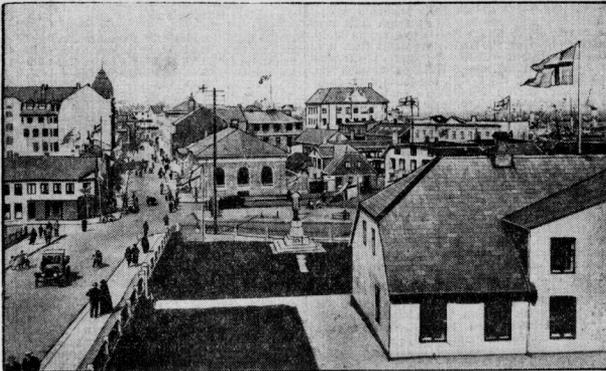
Petermann wollte in dem Geschäft einen Hehler für seine Braut kaufen. Ehe er zahlte, bat er die Inhaberin, sie möge mit ihm kommen, damit seine Braut den Hehler erkäufte. Er führte sie in ein Haus mit zwei Eingängen, verließ sie dort und ver-

schwand mit einem im Stur bereitgehaltenen Fahrrad. Schnell kehrte er in das Geschäft in der Winterfeldstraße zurück und legte dem Geschäftsführer, daß er noch zwei Hehler fragen, für die er vorher großes Interesse gezeigt hatte, holen sollte. Die Inhaberin war mit dem Mantel auf ihn bei seine Braut.

Man übergab ihm die Braut, seine ansässige Gite ließ den Geschäftsführer aber laufen werden.

und er verfolgte ihn nach angeblichen Kunden. Als er ihn an der nächsten Ecke ein Fahrrad hehlen sah, fuhr er ihm nach und stellte ihn.

## Zur Tausendjahrfeier Islands.



Blick auf das Geschäftsviertel in Reykjavik, der Hauptstadt Islands. Am 15. Juni beginnen auf Island die Feiern anlässlich des 1000jährigen Bestehens der Freiheitsverleihung Islands. Diesen Feiern, an denen auch die dänische Königsfamilie teilnimmt, kommt besondere Bedeutung zu, da Island im Vertrag mit dem Königreich Dänemark zu lösen und neben der innenpolitischen Autonomie auch die außenpolitische Selbstbestimmung zu erringen.

## Zeppelin-Tage in Berlin.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird ab dem seit langer Zeit angekündigten Berliner Besuch nach den vorläufigen Vereinbarungen mit dem Magistrat der Stadt Berlin am Sonntag, dem 22. Juni, vormittags um 6 Uhr,

auf dem Staatser Flugplatz eintreffen. Die Stadt Berlin trifft umfangreiche Vorbereitungen für den Empfang des Luftschiffes und für die Bewilligung des Massenverkehrs, der man nach Staaken erwartet. Am Sonntag und Montag wird Gelegenheit zur Besichtigung des Luftschiffes gegeben sein. Am Dienstag wird „Graf Zeppelin“ die Rückkehr nach Friedrichshafen wieder antreten.

## Tödlicher Hitzschlag in Hamburg

Nachdem der erste Hitzschlag in Hamburg während dieses Jahres am Freitagabend zu verzeichnen war, forderte die Hitze jetzt ein neues Opfer. Ein Eisenarbeiter erlitt bei der Arbeit einen Hitzschlag, dem er bereits auf dem Transport zum Krankenhaus erlegen ist.

## Selbstmord eines Berliner Bankiers.

Der Berliner Bankier Bern Meyer hat am Donnerstag seinem Leben ein Ende gemacht. Meyer hatte sich um die Stellung als Direktor der Berliner Stadt-

bank beworben und galt als einer der aussichtsreichsten Bewerber. In der geistigen Aussichtsuntersuchung, in der über die Wahl entschieden wurde, unterlag er aber. Er nahm sich diesen Vorkang so zu Herzen, daß er sich unmittelbar darauf in seiner Wohnung erschöß.

## Japans Admiralsstabes zurückgetrieben.



Admiral Ranji Kato, der sich aufs heftigste der Annahme des Lon-

doner Flottenvertrags widerrte und die Admiralität zu scharfer Opposition aufforderte, muß jetzt seiner Rücktritt nehmen.

## Juweliermord in Prag.

Nach einer Meldung aus Prag wurde der Juwelier Rudolf Haverda am Donnerstag früh in seinem Laden mit gespaltenem Schädel tot aufgefunden. Da das Gesicht

völlig ausgetanb

war, nimmt man an, daß es sich um einen Raubmord handelt. Einer der beiden Täter konnte bereits am Donnerstag nachmittag in Pilsen verhaftet werden. Der Mord muß unmittelbar vor der Auffindung Haverdas verübt worden sein, da man ihn noch eine Viertelstunde vorher beim Ordnen des Schaufensters gesehen hatte. Am Nachmittag meldete sich ein Chauffeur, der ausigte, daß er zwei ihm verdächtig erscheinende Männer nach Karleín gefahren habe, die von dort aus mit dem Personenzug nach Pilsen weiterfahren wollten. Die Polizei verhaftete die Sicherheitsbehörde in Pilsen, die einen der beiden Männer beim Aussteigen anhielt. Dieser konnte jedoch,

nachdem er den Polizeipostler Bremer durch einen Schuß niedergeschossen hatte, fliehen und wurde in der benachbarten Gemeinde Votava verhaftet. Einige Nachbarn, die sich an der Verfolgung beteiligten, verletzten den Flüchtenden durch fünf Schüsse, so daß er verhaftet werden konnte. Ein Polizeier ist tot gekommen. In den Koffern, die der Flüchtende mitgenommen hatte, fand man die bei Haverda geraubten Schmuckstücke im Werte von 25.000 Tschechoskronen. Bei dem Mörder fand man einen sogenannten Raubzeug, in dem der Verhaftete als der 1886 in Tschechien im Ausland geborene Kaufmann Anton Alexejewitsch bezeichnet wird.

## Schweres Unwetter über Lissabon.

Wie aus Lissabon gemeldet wird, stieg am Donnerstag ein heftiges Gewitter über die Stadt hinweg, das von wolkenbruchartigen Regengüssen begleitet war. In der Umgebung der Hauptstadt ist die Erde durch die Regengüsse fast in Mitleidenhaft gezogen worden. Die Straßen wurden fast überflutet und der Verkehr kam fast vollständig zum Stillstand. Eine Reihe von Häusern und Straßen wurde unter Wasser gesetzt. Die Feuerwehr war längere Zeit beschäftigt, um Bewohner von Kellerwohnungen zu retten. Ein Kind wurde durch Blitzschlag getötet, zwei Soldaten wurden schwer verletzt.

## 600 Verbrecher in Chicago verhaftet.

Wie aus Chicago gemeldet wird, hat die Polizei in der vergangenen Nacht in der Stadt 600 Verbrecher verhaftet. Die Polizisten führten eine Reihe von 11 Verbrechern mit, auf die sie auf ausdrückliche Anweisung des Polizeichefs sofort zu schicken hatten. Besondere Abteilungen von Polizeiarbeitskräften haben die ganze Nacht hindurch den Patrouillendienst versehen. Die Polizei hatte den ausdrücklichen Befehl, von ihren Schutzmassen Gebrauch zu machen.

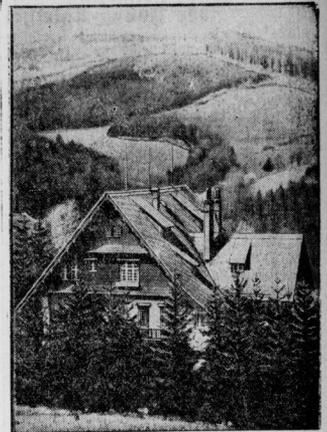
Unter den 600 Verbrechern befinden sich aber nicht die Führer der großen Verbrecherorganisationen, die auf rechtzeitige Warnung vor der bevorstehenden Razzia geflohen waren.

## Schweres Unwetter in Nordafrika.

Schweres Unwetter haben in Nordafrika unermesslichen Schaden angerichtet. Bei

Tunis schlug der Blitz in eine Schafherde ein und tötete drei kleine Schafjungen und 800 Schafe.

## Eine Arbeitermischschule in Peterswaldau.



In Peterswaldau, in im Gutsengebirge wurde in Anwesenheit des preussischen Handelsministers Dr. Schröder eine Arbeitermischschule eingeweiht. Die neue Schule dient der zeitigen Bekämpfung der öffentlichen Verfallenen Bevölkerung.

## Eine künstliche Atlantis.

Inseln im Meere zu verantern, ist schon lange ein Lieblingsprojekt vieler Ingenieure und Erfinder. Aber eine neue Atlantis auf dem Atlantischen Ozean zu schaffen, zwischen der alten und neuen Welt, auf ihr eine ganz moderne Stadt zu erbauen, das ist der süße Plan eines Mailänder Ingenieurs, Monsieur Von Jouanninos. Er beabsichtigt, die Stadt seiner Träume auf eine Insel von Stahl zu stellen, über einer Unterseeberg, nordwestlich von der Inselgruppe der Azoren, da der Ozean dort nur 200 Fuß tief ist. Monsieur Jouanninos glaubt, daß es leicht sein wird, die künstliche Insel bei dieser verhältnismäßig kleinen Tiefe in das Seebett einzulassen. Meine Insel, sagt Monsieur Jouanninos, wird eine große, kreisförmige Schale mit einem doppelten Boden und einem breiten Rand sein. Sie wird einen Durchmesser von beinahe einer halben Meile haben, und ihre Höhe wird ungefähr 100 Fuß betragen. Um die Hälfte ihrer Höhe wird sie in die See sinken, mit einem Displacement von etwa 20 Millionen Tonnen. Die Insel und die Stadt auf ihr sollen durch eine Reihe von schwimmenden Seilen gehalten werden, die sich wie ein riesiges Seilnetz um das Seil ausbreiten werden. Selbst die stärksten Meeresmogen würden ihre Kraft verlieren, ehe sie die Insel erreichen, sogar wenn sie diese Barriere noch durchdringen würden. Monsieur Jouanninos schlägt vor, die Stadt auf dem breiten Rand der Insel zu placieren. Er will dort Häuser nach moderner Bauart errichten, breite Straßen und Boulevards, große Plätze und öffentliche Gärten, Läden, hochmoderne Hotels und Restaurants, Theater und Kinos werden dort zu finden sein. Vier Türme in Höhe des Glockenturms sollen errichtet werden, um sie als drahtlose Stationen und Sendetürme zu verwenden.

# Größte Gewissenhaftigkeit

wird bei der Herstellung wertvoller Orientcigaretten verlangt, und deshalb muß diese Eigenschaft die wichtigste Tugend der

## OVA-MÄDCHEN

sein.



Die pflegliche Behandlung hochempfindlicher Edelrohke beansprucht ununterbrochene Aufmerksamkeit, denn es handelt sich um die Qualität der Orientcigarette

REEMTSMA  
**OVA**  
Ankerformat  
5er

Befriedigende Zeichnung der Young-Anleihe.

Die am Donnerstagmorgen eröffnete Zeichnung der Young-Anleihe nimmt in Berlin einen ruhigen, aber nicht ungenügenden Verlauf...

Neue Regelung von Volkshausangelegenheiten.

Die Reichspost hat durch die Reichsversammlung einen neuen Vorschlag von Volkshausangelegenheiten...

Neuer Rückschlag am Kupfermarkt.

Die Notierungen am Londoner Standard Kupfermarkt sind in den letzten Tagen in einem überaus lebendigen Tempo gefallen...

Rekordtiefstand der Gummipreise.

In zwei Jahren auf ungefähr ein Drittel. Am Donnerstag sanken die Gummipreise mit 6d per lb auf den niedrigsten Stand...

Belogriffe wegen der anhaltenden Trockenheit.

Bei der gestrigen Berliner Produktenbörse zeigte es sich, daß die anhaltende Trockenheit und Hitze für die Felder schon furchtbar nachteilig zu wirken beginnt...

Bestirner Elektrotrahnpfosten am 13. Juni.

121.000 Voltampere in Berlin am 12. Juni für 100 kg in Reichsmark; Elektrotrahnpfosten hier 224.000...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and various bonds like Reichsbankdiskont and Renten.

Der Abbau der Eisenpreise. Stabeisen um vier Mark ermäßigt.

Gemäß der vom Reichsarbeitsminister gestellten Forderung, die Preise über das Maximum der tatsächlich erzielten Löhnerträge hinaus zu ermäßigen...

Die Preise werden wie folgt abgebaut: Für Formeisen von 138 RM auf 134 RM, für Stabeisen von 141 auf 137 RM...

Überbietet wurde bestelltes, den Preis für Eisen-Martin-Material um 2 Mark zu senken.

Das Kommunale der Reichsbahn-Gesellschaft legt in diesen Tagen die in die neue andere Wirtschaftsgruppen...

Roggenenernte auch für die neue Ernte!

Es sind Meldungen verbreitet worden, wonach die Roggenenernte bestellbar haben soll...

Berliner Produktenbörse am 12. Juni.

Table listing prices for various commodities like wheat, rye, and oil.

Das wichtigste an den heutigen Preisen ist, daß die nach dem oben beschriebenen Verfahren...

Das die jetzt beschlossene Preisänderung möglich geworden ist durch einen vom Reichsarbeitsminister...

Trotz der jetzigen Preisfestsetzung in der Eisenindustrie bleibt allerdings ein größter Teil noch...

Reisler Schlichtmarkt am 12. Juni.

400 Rinder (46 Ochsen, 168 Bullen, 141 Kühe, 66 Färsen), 100 Pferde, 748 Schafe, 211 Schweine...

Wollverkaufsberichterstattung.

Belouktion 1929/30, 12. Juni 1930 etwa 4200 Rtr. Es wurde bei sehr lebhafter Stimmung zu festen Preisen...

Wollverkaufsberichterstattung.

Belouktion 1929/30, 12. Juni 1930 etwa 4200 Rtr. Es wurde bei sehr lebhafter Stimmung zu festen Preisen...

Die Börse bleibt abwartend.

Die Berliner Börse kam nach der freudigen Aufnahme der Young-Anleihe immer noch nicht von der Besorgnis frei...

Ämtliche Devisenliste vom 12. Juni.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Goldplandriebe, wertbeständ. Anleihen.

Table listing various bonds and their prices.

Leipziger Börse vom 12. Juni.

Table listing prices for various commodities and stocks in Leipzig.

Wollverkaufsberichterstattung.

Belouktion 1929/30, 12. Juni 1930 etwa 4200 Rtr. Es wurde bei sehr lebhafter Stimmung zu festen Preisen...

Large table listing various stocks and bonds, including Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and international securities.

Sonntage.

Neigt es sich schon! Wenn des Morgens noch die Frühnebel über den Feldern hängen und die Sonne eben über den goldenen Weizen in den Tag lichtet, dann wollen wir uns bald ins Bett begeben, dann wollen wir uns bald ins Bett begeben, dann wollen wir uns bald ins Bett begeben...

Aber die schöne Zeit ist doch, wenn die Mittagstille über den blühenden Feldern träumt. Das ist die Stunde, da die Roggenstängel durch die Wärme streifen. Die Bauern haben sie zum Antriebskraft gemacht, und wenn abends die Ähren vor der Zeit sinken, erzählen sie wohl den Kleinen von der bösen Roggenfrau. Sie soll die Kinder, die das Korn zu Boden treiben, mit sich nehmen, bis sie, rings von Dalmen umtaucht, den Heimweg nicht mehr finden.

Was ist sie schon begonnen? — Sie ist kein flackerndes dürres Weizen mit zornigen Ähren in düsterer Rede. Aber sie ist eben die erste wie als schlafendes schönes Weib. Nicht sieht ein liches Gemut um ihre Arbeit und um die rogengelebten Weizen spiel, doch ein Kranz von flammend totem Mohn. Es schreit sie, des Sommers Wonne, hoch durch das Meer der Weizen, ihres Wesens, ein liches Weibchen um den roten Mund und in den Augen stille Sommertraue.

Nicht jeder ist so glücklich, ein Sonntagskind zu sein, und nur einem solchen erkeime die Roggenfrau. Doch jeder, der um die Mittagsstunde, wenn die Luft über den Ähren flimmert und gleitet, vor einem flühenden Kornfeld steht, spürt die seine Roste, hört die innige Sprache, die aus dem blühenden Segen des Jahres zu ihm spricht.

Nicht jeder ist so glücklich, ein Sonntagskind zu sein, und nur einem solchen erkeime die Roggenfrau. Doch jeder, der um die Mittagsstunde, wenn die Luft über den Ähren flimmert und gleitet, vor einem flühenden Kornfeld steht, spürt die seine Roste, hört die innige Sprache, die aus dem blühenden Segen des Jahres zu ihm spricht.

Die Sonne glüht im weißen Mittagstrand und leise geht der Sommer schon ins Land. Von Felderbreiten, hoch und senkrecht, weht Mitternacht und Staub des Kornes her. Die Luft steht still, im ätherischen Schweben schwingt mit ein Falter neben Ackerzinn. Aus blauen Fernen löst ein Klang her an und lauschend hält die Welt den Atem an. Hoff er es schon wie schlafender Sennentanz. Der Herz das Land verlassen ist entzant! Die Palme rauschen leise: Wie Gott will, und wiegen sich und wehn ersauernd still. Sib.

Vergebung von fälschlichen Arbeiten. Zur künftigen Veränderung ist 2. Obergeschoss des fälschlichen Schlosshofes sollen die Maurer- und Zimmerarbeiten, die Korplattenisolierung, die Installation der Gas-, Wasser- und Abflusssysteme, die Installation der elektrischen Ausrüstung, die Lieferung eines Gasabzuges vergeben werden. (Siehe Anzeige).

Die Ausschaltung der Zufahrtstraße für Kriegsbefähigte und Kriegstrübselene erfolgt am Sonnabend 14. Juni. Die Ausschaltung der Unterführung für Sozialrentner am Montag, 16. Juni. Beide Maßnahmen erfolgen im Juli von 1/9 bis 1/3 Uhr.

Die Mirag auf Goethe's Spuren.

Ein glücklicher Gedanke der Mirag, einige Sendestunden das freudigste Goethefest, den 2. und 3. Juni, zu verlegen, aus dessen schattigen Kurpark aus allen Winkeln Erinnerungen zu uns sprechen, Erinnerungen an die Zeit vor über 100 Jahren, als noch Deutschlands Höflichkeit auf den bescheidenen Wegen wandelte. Man verpörrt förmlich den Geist jener Zeit, der noch nicht das Dämon und Treiben unersetzlicher Kante.

Ein Spaziergang durch die Alleen vermittelt die Stimmung und die richtige Aufnahmeauffassung, um die Werte Goethes zu einem doppelten Genuss zu gestalten.

Die Mirag war gut beraten, als sie auf einige Stunden nach Karchauz manderte und damit auf geschichtlicher und literarisch unergänztliche Werte hinwies.

In dem reizenden Theater, das ganz nach Goethes Angaben gebaut worden ist, hatte sich eine intime Gesellschaft versammelt, die mit Anstand den ausgezeichneten Darbietungen folgte. Zum ersten Male erscheint auf dieser neuesten Bühne das nimmermehr Geistes der Mikropsons. Adina, Adina! Meine Damen und Herren, hier ist der Mitteldeutsche erste Preis und Dresden. Wir bringen als erste Darbietung

„Hanswurst bei Goethe“ aus Bad Nauhof.

Der Inszenierer wird zur Bühne, die Zuschauer werden unwillkürlich in die Handlung hineingezogen, wenn A. Bühnenrecht in dem kleinen, von Höhe angefüllten Rahmen nicht unterdrückt werden kann. Aber sein Insizient zigt.

Der Angeler, dessen Stimme nicht nur durch das Mikropson wühlend in's Irbit ab und erfüllt Milde Z h i e l e s herrlicher Sopran das Theater. Sie singt wieder von Zeit

5. Nach der Umschlachtung gelten die nicht in Klamer stehenden vierstelligen Anfahrtsnummern.

6. Vom Augenblick der Ueberleitung ab, also von 14 Uhr ab, wird der Fernverkehr über eine Stunde unterbrochen sein. Wir empfehlen daher, rechtzeitig besondere Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.

Teilnehmer, welche vorgezeichneten Aufträge nicht oder unrichtig erfüllen, können nicht damit rechnen, nach der Ueberleitung einen betrieblichen Fernverkehrsanruf zur Verfügung zu haben.

Lauernde Gefahr!

Die schädigste Klink-Brücke in der Hälterstraße. Wohl jedermann hat im Laufe des letzten Jahres die Senkung bemerkt, die an der Klink-Brücke seit langer Zeit in Erscheinung getreten ist, deren Bedeutung wohl von jedermann nicht unterschätzt wurde. Es hat sich ergeben, dass diese Senkung nicht lediglich ein Nachgeben des Erdreiches ist, sondern das sich unter der Senkung ein Loch gebildet hatte. Das Loch unter der Klink-Brücke ist immer tiefer geworden, bis es schließlich die Klink-Brücke in's Absehung warf. In immer tieferer Richtung zu verlaufen, so entstand im Laufe eines früheren Zeitraumes unter der Klink-Brücke ein Loch, das einen größten Durchmesser von nahezu zwei Metern hatte und etwa fünf Meter, eben bis zur Kanalisation in die Tiefe reichte. Die Klink-Brücke, die also an dieser Stelle über den Loch in sich selbst Da sie nun infolge der Beanspruchung brüchig wurde, sah man sich gezwungen, eine dringlichst notwendige Reparatur vorzunehmen und sich dabei auf den Schaden, der bei der nachfolgenden Ueberleitung unter Umständen ein ganz außerordentliches Maß an Schaden hätte führen können. Die Wiederherstellung sind nun in vollem Gange.

Kein Bewaltungsänderung nach der Nordsee.

Der geplante Bewaltungsänderung nach der Nordsee (Wremen-See, Geland-Vorwerk) vom 28. Juni — 6. Juli 1930 fällt, wie uns vom Reichsbahn-Betriebsamt Halle mitgeteilt wird, wegen zu schwacher Beteiligung aus. Die Arbeiten werden bei der Ausgabefrist wieder zurückgenommen. Die beteiligten Weisen sind durch Postkarte verständigt.

Weiterverhoerage.

Unter dem Einfluss des mittelerdtröpischen Hochs besteht in Deutschland hauptsächlich wolkenloses Wetter. Die Temperaturen reichen bereits heute morgen bis zu 24 Grad (Wreslau). Die Luftbewegung ist sehr schwach. Der Druck ist im Weiden der Höhe nun im Steigen begriffen. Es ist kaum anzunehmen, dass das an der nordnordöstlichen Küste gelegene Tief Einfluss auf unser Wetter erlangen wird.

Schrots und Pöhenflug verboten.

Der Herr Regierungsräsident hat mit seiner Verfügung vom 2. Juni 1930 auf Paragraph 4 der Tier- und Pflanzenverordnungsordnung vom 16. Dezember 1929 aufmerksam, nach dem der Schrots- und Pöhenflug, sowie der Schuss mit gebundenem Blei auf Hof-, Dom- und Feldwegen verboten ist.

topf, Kleinen, Reichardt, v. Sedendorf und prächtige von Jetter veronice Goedel'sche alle Wipeln ist Kauf". Dr. Ernst Zafro (Weipzig) begleitet wunderbar dezent und brillant in zwei Redaktionen von Sammel und August Eberhard Müller, dessen lezten gebürtig Andante in D-Dur zu großartiger Wirkung gelangte. In Dr. Zafro lernte man einen erstklassigen Pianisten kennen. Prächtig seine Technik und ausgerechnete Gleichmäßigkeit des Anfluges.

Eine kurze Pause. Aber nur wenige Minuten. Dann eröfnete die Klänge des Schiller Rundfunkorchesters (Musik von Anna Amalia, Herzogin zu Sachsen-Weimar-Gotha) zu Goethes kleinem Schauspiel

„Erwin und Elmire“.

besen Anfall in seiner Gestalt festgelegt an den „Jungen Werber“ erinnert, aber einen glücklichen verführenden Winkeln findet. Das Werk ist gefühlsmäßig zeitgebunden. Um so höher ist die Leistung der Darsteller des deutschen Nationaltheaters Weimar anzuerkennen, die das Pathos modern umformen und erträglich gestalten.

Paula Schmidt zeichnete die Natur der Elmire frisch und kräftig, gefällig geraden übertragend. Man kann dem Weimarer Theater zu einer solchen Souveräne, die auch das Fach der Sentimentalen meistert, nur gratulieren. Otto Gillerbrand war stimmlich ein samofer Erwin, Gerda Wolffson meisterte die schwierige Partie der Olympia und Fritz Stauffer er war die des erfrigen und geistigen Bernardo eine eigene Note zu geben.

Die Zuschauer dankten den Darstellern und der Mirag mit kühnlichen Beifall.

Es war nicht nur Hanswurst bei Goethe, sondern ein Abend bei Goethe, den uns die Mirag beehrte.

Da die Annahme gerechtfertigt ist, daß diese Bestimmung noch nicht allgemein bekannt geworden ist, werden die in Frage kommenden Kreise hierauf hingewiesen.

Sup. Hoch gefordert.

Der Vorsitzende des Pfarrerevereins der Brod. Sachsen, der noch vor kurzem die Erfurter Provinzialversammlung und wenige Tage vor seinem Tode die Verhandlungen der Kreisbünde geleitet hatte, ist plötzlich an den Folgen eines Gehirnschlags am 1. April d. J. in den 71. Lebensjahr, war am 1. April d. J. in den 71. Lebensjahr gestorben, verewaltete jedoch das Episcopat des Kirchenkreises Jena betretungsweise bis zu seinem Tode. Der Verstorbene kamme aus dem Weiden am 1. April d. J. in den 71. Lebensjahr. Der Verstorbene gehörte dem Predigerseminar in Wittenberg an, begann seine parramatische Tätigkeit 1887 in Söndwade und kam von dort nach Jena als Oberpfarrer und wirkte hier 23 Jahre, 1919 wurde er als Propst nach Sachsenhausen berufen, setzte jedoch später, als der neue Kirchenkreis Jena ins Leben gerufen wurde, nach Jena ins zurück.

Der Alltag vor dem Richter.

Hat er Pfannkuchen gebacken?

In einer Anzeige an die Weidrehe hat Herr Rudolf T. unterm 6. März d. J. behauptet, daß der Richter der in seinem Hause betriebenen Bäckerei, Herr Z., am 9. Februar, wurde vor als Propst nach Sachsenhausen berufen, setzte jedoch später, als der neue Kirchenkreis Jena ins Leben gerufen wurde, nach Jena ins zurück.

Da er nicht berichtet. Etwa 150 Pfannkuchen hätten in dieser butterbrutenden Nacht das Gesicht des Herrn Z. erbleicht. Vermutlich wäre es für eine Festlichkeit bestimmt gewesen. Und Herr A. T. Rudolf's Bruder, wußte zu berichten, daß der Bäckereimeister mit dem „Dienst an Kunden“ bereits vor 5 Uhr morgens begonnen habe. Z. haben sollen alle Pfannkuchen vergangen. Dierhalb stand nun Herr Z. vor Gericht. Hier erklärte der Angeklagte Z., daß er weder nachts Pfannkuchen gebacken noch vor 5 Uhr morgens mit der Arbeit im Anzuge begonnen habe. Niemand konnte von den Augen außer dem Bäckereimeister ihm ein Beseugen nachweisen. Die Nacht vom 9. Februar konnte schon gar nicht in Frage kommen, denn in dieser Nacht ist Z. nach dem Zeugnis der Frau Z. erbleicht worden. Die 5 Uhr von einer Festlichkeit heimgekehrt. Daraufhin erklärte Rudolf T., es könnte auch eine andere Nacht vor oder nach dem 9. Februar in Frage kommen.

Auf solch ungenaue Angaben hin wollte das Gericht eine Beurteilung nicht gründen. Es erkannte darum auf Freisprechung.

Im Spind des Arbeitstollegen.

Und hier wieder ein Fall: Die Not als Verfallener. Man kann es dem bisher unbetrauten Hilfsarbeiter Alfred R. wohl glauben, daß er nicht in arger Gefahr befangen ist. Die 5 Uhr von einer Festlichkeit heimgekehrt. Daraufhin erklärte Rudolf T., es könnte auch eine andere Nacht vor oder nach dem 9. Februar in Frage kommen.

Aus Merseburg. Eizeng für Fliegen.

„St. Wit bringt die Fliegen mit“ (Bauernregeln).

Wenn am 15. Juni St. Wit daher kommt, dann ist sicher kein Tag, an dem eine ganze Wolke von Insektengier begiebt ist. Besonders haben es ihm die Fliegen angezogen; in einer schönen Stunde hat er sich vor ihnen zum Schutzpatron erweisen lassen. Ein kalenderheiliger mühte eigentlich etwas Besseres zu tun haben, als sich mit den Fliegen gegen Wind und Weibung zu verbinden. Gleichwohl läßt er von seiner Liebhaberei nicht ab und bringt die Fliegenplage ins Land. Kaum ist er da, so find sie auch da und dieben hartnäckig die ihnen Recht, alles belaufen und benachteiligen zu müssen, nach ihm in den Weg kommt, als hätten sie einen Gewerbeschein dafür, eine regelrechte Eizeng.

Wenn man diesen forderbaren Heiligen malen wollte, müßte es wohl gehen in mitten ihrer Fliegen. Ein halbes Dutzend sitzt ihm auf der Nase; sie kriechen ihm um die Augen herum, kummern ihn an den Ohren und neigen sich unter seine vorläufige Belästigung, auf der sie von frühesten Jahren her die wohlwollendste Fliegenplage wiederfinden, die den Fliegen sicherlich mehr Freude macht als den Frauen des Hauses. Nicht fehlen dürfte in seiner Hand ein Schreibrohr, auf dem er behändig und breit den Fliegen absichert, daß auch sie ihre Eizengverpflichtung haben und in wohlgefügter Darmtraktordarstellung, wie auch sie vom Herrgott geschaffen worden, damit sie die Rinde der Schöpfung ausfüllen, die ohne die Fliegen geblieben wäre.

Es geht freilich eine Engelsgebeude dazu, mit dem Fliegenvolk auf gutem Fuß zu bleiben, und so ist ein Dutzend, daß St. Wit einer der behäbigsten Heiligen ist, die es überhaupt im Kalender gibt, denn nicht würde ihm der Spul der Feinen und großen Umhande längst zu viel geworden sein. Vermutlich kommt es ihm im Kopf von zu viel Gedanken und Sorgen, daß er das andere Summen gar nicht hört. St. Wit ist ein Vastler, Eigenbrötler und Schwärmer. Die Heiligenkinder von Fliegenplagen mögen sich bei ihm für seine Wohlwollendheit bedanken; es dürfte kein Zweifel bestehen, daß auch sie ihm zum Heiligen erlören haben.

Wie schade, daß man den Fliegenheiligen nicht mit einem Wasch-Käfig umgeben kann, bevor er die Grenze unseres Erdenreiches übertritt. Seine Schwebeföhnen würden dann alle hübsch bei ihm bleiben, und wären nicht die Fliegen los. Aber. Die Fliegen sind nicht einfach einfliegen. Sie sind einfliegen und wieder weidlich quälen. Den Jagdschein dafür haben sie. St. Wit hat es ihnen erlaubt.

Danziger Techniker in Leuna.

Die Schüler der Technischen Hochschule Danzig befinden sich augenblicklich auf einer Studienfahrt durch Deutschland. An dieser Fahrt nehmen 4 Professoren und etwa 30 Studenten teil, die die verschiedensten Berufe belegen. Am 14. Juni sind sie in Leuna angekommen. Am 15. Juni wird ein Ausflug abgeleitet, der am Donnerstag die hochaußen der Firma Weiß & Freitag zu Halle, die Erdölwerke Brücke zu Halle und begibt sich von dort am 16. Juni nach dem Bismarckpark, wo dort die verschiedensten technischen Einrichtungen zu lernen. Das nächste Ziel der Studenten ist Weine (Sannover).

Verdingungsveruch.

Die Wärfrau einer heiligen Bedürfnisnahme unternehmen, aus einem unheimlichen Grunde am Donnerstag des nächsten Verdingungsveruch. Sie wurde dem fälschlichen Krankenhause angeführt.

„Eine fälschliche Verheerung“.

Zu dem fälschlich erschienenen Eingangsfall, eine fälschliche Verheerung“ reist die Mirag folgendes mit:

Wenn auch die Polizeibehörde, daß an derfahrenden haltende Schienenfahrzeuge an der Nase und Einsparigkeit nur in Schrittlängigkeit und in einem solchen seitlichen Abstande überholt werden dürfen, daß die Fahrgäste nicht gefährdet werden, Sicherheit gewährt, so wird die Mirag doch bei den Aufsichtsböherden die Verlegung der Bahnteile beantragen, um die Sicherheit für die Fahrgäste noch zu erhöhen.

Morgen Umschlachtung an das neue Selbstanfahrtsamt.

Die Umschlachtung an das neue Selbstanfahrtsamt wird morgen, also am Sonnabend, 14. Juni, um 14 Uhr nachmittags erfolgen. Zur glatten Abwicklung bedarf es hierbei der Mitwirkung der Fernsprechtnehmer. Das Hofamt läßt daher die Fernsprechtnehmer bitten, vom genannten Zeitpunkt ab folgendes zu erledigen und zu beachten:

- 1. Verbindungsbrücke zwischen allem und neuem Apparat an der durch Simultanschließen beidseitigen Leitungen durchschneiden. Drahte auseinanderlegen.
2. Umschlacht bei Anlagen mit Nebenstellen nach Regeln umlegen.
3. Geschäfte, Büros usw., die vor 2 Uhr schließen, erledigen die vorgenommenen Arbeiten bereits bei Geschäftsstluß.
4. Fernsprecher von 14 bis 16 Uhr (2-4 Uhr nachmittags) nur in dringenden Fällen benutzen, um Arbeit auf dem Amt nicht zu stören.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes names like Spiel, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

Am Mittwoch hatte die Ortsgruppe Merseburg im Gewerkschaftsclub der Angehörigen des Monatsvereins in der Goldenen Straße...

Arbeitsgemeinschaft

Schwarz-weiß-rot. Der Stahlhelm, Ortsgruppe Merseburg, Freitag, 13. Juni, 20.15 Uhr, Monatsfest im „Cafino“.

Reise, Veranstaltungen usw.

Schiffspalast Sonne. „Der moderne Galanowa“ mit Harry Viehle, sowie „Menschen im Feuer“ mit Harry Piefke.

Motorrad Halle. Am Sonntag früh fährt der „Halle“ ins Jagd, nachmittags nach Hoffen...

Die Berufsschule in eigenen Räumen.

Hallen. In der gestrigen Sitzung des Zweckerwerbungsvereins wurde unter dem Vorsitz des Verbandsvorstandes Herrmann...

Eine längere Debatte. Entspricht sich über der Frage, ob es möglich wäre, für Neuwerbungsarbeiten und Mannanstellungen der Berufsschule eine in Halle...

Des weiteren hatte eine Firma um Vertretung von 2 Schülern, die bei ihr beschäftigt sind, vom Zwange der Berufsschule nachgelassen.

Aus der Umgebung.

Die wirtschaftliche Lage und Finanzpolitik.

Vertrag des Reichsstaatsabgeordneten Leopold. In einer Versammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei, Ortsgruppe Hölzen...

Zur Elternbeiratswahl am 22. Juni

Die Liste, die siegen muß.

Die Wahlvorschlage der christlich-politischen Liste lauten:

- Mittelschule. Dietrich, Richard; Dolzmann, Hedwig; Vies, Wilhelm; Nieze, Reinhold; Schmeider, Wilhelm; Trommler, Kurt; Muhlig, Paul; Sahl, Paul; Anlauf, Maria; Andros, Philip; Kostler, Richard; Bloch, Bruno; Kuhlfeld, Hermann; Bandt, Ferdinand; Anst, Anna; Buttner jun., Wilhelm; Kuh, Robert; Seilmann, Otto; Klonof, Friedrich; Schwanz, Emil.

- Altenburger Schule. Buttner, Wilhelm; Grunert, Carl; Schiedler, Rudolf; Steinbruck, Margarete; Schiedler, Ernst; Dr. Goschen, Karl; Darling, Gustav; Hoffmann, Richard; Gramke, Ernst; Buchardt, Oswald; Goske, Kurt; Rebel, Albrecht; Gauslitz, Frieda; Kunischel, Hans; Dr. Franke, Martin; Schmalbruch, Erich; Saarmann, Wolfgang; Charlotte; Seemann, Walther; Martin; Geuer, Emil.

- Volksschule I. Gardt, Max; Dr. Baum, Max; \*Gubner, Friedrich; Koch, Franz; \*Hudobit, Paul; Heber, Karl; \*Muth, Hermann; Paulsen, Peter; Hobbe, Hermann; Saas, Gustav; Bloch, Anna; Trodorf, Arthur; Sparta, Paul; Klose, Emma; Franke, Walter; Bilber, Herbert; Gebhardt, Friedrich; Welberg, Gunther; Wolff, Fritz; Wolff, Reinhold; Samuel, Robert; Bilgoff, Karl; Kren, Robert; Schelle, Kurt.

weg gezwungen. Diefem Geifal wurde ohne Debatte fatiggegeben. Der Anfauf einer Wiefenparzelle, die bei der Erwerbng des Wiefenelandes fur den Sportplatz...

Man nicht zustandbegebenen war, wird nunmehr beifolgt, da ein Angebot unter den selben Bedingungen vorliegt. - Ebenfalls angenommen wurde ein Kaufangebot von Strafenbauland, wobei es sich nur um das fur den Strafenbau in Frage kommende Land handelt, nicht um die ganze Parzelle.

Eine langere Ausfurche rief die Verhandlung des Wachens fur die Feuerwehr des Zweckerwerbungsvereins hervor. Man hat Angebote von verschiedenen Firmen erhalten, von denen zwei sich als besonders gunstig erweisen. Es soll durch eine Kommission die Angebote prufen und dann dem Ausschuff ihre Moglichkeiten vorlegen. Verbandsvorsitzer Gornach macht den Vorschlag, da keine Spezialkommission fur Anschaffung von Feuerwehrrosten bestche, die Hauptkommission die Entscheidung treffen zu lassen. Dieser Vorschlag fand Annahme. Zur Anschaffung werden 2000 M. zur Verfugung gestellt.

Juridgeniehung wurde die Vorlage, zum Zweckerwerbungsvereins des Zweckerwerbungsvereins an einen Neuworbungsverband anzuschlieen. Vorgelesen war der Wiro-Verband nach dem die Wiro-Verbande. Da aber zunachst eine Summe von etwas uber 2000 M. an den Wiro-Verband abgefuhrt werden mu, und der folgende eine gleiche Summe fur Zwecken sein, erforderlich ist, wird dieser Vorschlag abgelehnt, da man in haren und nicht mehr Geld ausgeben will. Es soll versucht werden, ein gunstigeres Angebot zu erreichen.

werden diesen. Deutschlands 18 Milliarden Schuldenlast das haufige „Kapitalflucht“ die Monopolwirtschaft auslandischer Unternehmer in deutschen Landen, die Frage der Vermehrung des Reiches, der Lander und der Kommunen, das alles behandelte der Redner in jeder furlicher Schurke mit einer Sagenkenntnis und Klarheit des wirtschaftlichen Denkens, die den Zuhorer mit grofter Aufmerksamkeit, seinen Ausfuhrungen folgten.

35 Jahre Militarverein.

Gedenkfest am Albert v. Nebel-Denkmal. Wallendorf, am Sonnabend, 14. Juni, und am Sonntag, 15. Juni feiert der Militarverein von Wallendorf und Umgegend sein 35jahriges Stiftungsfeft, verbunden mit der Weihe einer neuen Fahne und einer schlichten Gedenkfest der Wahrenden Weltkriegs des Albert v. Nebel-Denkmal in Kriegsdenkmal. Am Freitag findet als Auftakt ein Spontaneifest fur den 1. Juni feiert der Militarverein in Reichsrotal „Goldener Anker“. Am Sonntag, 15. Juni, fruhmorgens um 5 Uhr Beden, dann findet ein Feldgottesdienst statt der von Darbietungen des Posaunenchor der Samariterbergwerk Dorburg vertriebt werden wird. Die Fahne hat der Herrmann Sommer im Reichsrotal „Goldener Anker“. Am Sonntag, 15. Juni, fruhmorgens um 5 Uhr Beden, dann findet ein Feldgottesdienst statt der von Darbietungen des Posaunenchor der Samariterbergwerk Dorburg vertriebt werden wird. Die Fahne hat der Herrmann Sommer im Reichsrotal „Goldener Anker“.

Die mit \* bezeichneten Personen gehoren dem Wahlvorstand an.

- Wahlvorstand. \*Schmidt; \*Frig; \*Kind; \*Willy; \*Kurve geb. \*Erdob; \*Bedwig; \*Gehrauf; \*Eiser; \*Friedrich; \*Arbeiter; \*Dartan; \*Rufm; \*Kaufm; \*Kaufm; \*Reißner; \*Friedrich; \*Reichsbaum; \*Dobrin; \*Schonfeld; \*Karl; \*Kurve; \*Paul.

- Albrecht Durerschule. \*Kampfrad, Erich; \*Recher, Oskar; \*Walter; \*Karte; \*Ullmann; \*Karl; \*Stupe; \*Paul; \*Sander; \*Grosch; \*Johanne; \*Franz; \*Berthold; \*Hermann; \*Fergos; \*Margarete; \*Buttner; \*Oskar; \*Bursch; \*Recht; \*Albin; \*Solter; \*Frig; \*Selzer; \*Gustav; \*Dobrit; \*Paul; \*Stota; \*Alice; \*Wolff; \*Wilhelm; \*Kaufm; \*Kaufm; \*Friedrich; \*Schulze; \*Ernst; \*Bieglar; \*Wachter; \*Stroder; \*Wilhelm; \*E. Wilhelm; \*Karl; \*Wilhelm; \*Rudolf; \*Fritz; \*Ernst; \*Kath; \*Erich; \*Veit; \*Erich; \*Mente; \*Karl; \*Rehmann; \*Friedrich; \*Mat; \*Friedrich; \*Kind; \*Willy; \*Werner; \*Willy; \*Wen; \*Walter; \*Stowe; \*Emma; \*Dr. Ehrhard; \*Walter.

- Veifingsschule. \*Wuchner, Willy; \*Franz, Hans; \*Kohmann, Karl; \*Eisler, Anna; \*Frb; v. Freitag-Lorings-Grosch; \*Arndt; \*Ganien; \*Walter; \*Schmidt; \*Margarete; \*Frantner; \*Otto; \*Eise; \*Franz; \*Schahn; \*Fritz; \*Wilhelm; \*Frieda; \*Kalfel; \*Gnad; \*Kobold; \*Erich; \*Weber; \*Oskar; \*Horn; \*Otto; \*Kobold; \*Otto; \*Eise; \*Otto; \*Wilhelm; \*Richard.

Teilnahme an dem Feft am Samstag haben, in Kriegsdenkmal empfangen. Von hier aus nimmt der Festzug seinen Anfang, nachdem eine Gedenkfeier am Albert von Nebel-Denkmal abgehalten worden ist. Der Akt der Fahnenweihe wird in Wallendorf stattfinden, in der Herr Gsch. Mat. Dr. Kuffe die Weiherede halten wird.

Der vom Landesverband Evangelischer Kirchenmuffler (Eh. Berlin) veranstaltete Kirchenmufflerfest wurde vom Vorliegenden Kirchenmufflerfest (Eh. Na-Dreier, in der Aula des Stadtmannschaftsvereins) einer ansehnlichen Teilnehmerzahl erfreut. Man sang zunachst gemeinsam „O heil'ger Geist“ und ehrte dann das Andenken an den lieben verstorbenen Altmuffler der Kirchenmuffler Gehrmann. Sodann begruete E. Na-Dreier, der Vertreter des Oberkirchenrates des Konfessionsrats, des Magistrats, der Stadtkommune, der Kirchenmufflervereine und sonstiger zahlreichen Verbande und Vereine.

Im Namen des Konfessionsrats der Provinz Sachsen sprach Konfessionsrat E. Na-Dreier herzliche Begruungsworte. Er hoffte, das aus dem Vierter der Ene sich die Harmonie erhebe; denn das Klangelement der Harmonie, uberlebe in soziologischen, ist die Kirchenmuffler, die neben ausgedehntem Talent eine hohe Begabung erfordere. Mit dem Hufe „Soli Deo Gloria!“ schlo er seine Begruung.

Im folgte als Vertreter des Magistrats Stadtrat Filler, der darauf hinwies, das gerade Halle ein fruchtbarer Boden fur die kirchenmuffler-religiosen Bestrebungen darstelle. Bedauernd sei der Kreis der menschlichen Erlebens der Natur, Kunst, Liebe und Religion das Festalter der Technik und Schicklichkeit an Erfindung, ein Wendepunkt sei unverkennbar. Immer deutlicher werde der Schrei nach Vereinerlichung, die Schicklichkeit nach dem Heiligtum. Fur das religiose Erlebnis sei aber als Vermittlerin des inneren Dranges von einschneidender Bedeutung gerade die Pflege der Kirchenmuffler.

Im folgte sich noch eine ganze Reihe Redner an, so Pastor Dozent Valtchauer, der im Namen des Kirchenmufflervereins, Beamten und Pastoren pries und wunste, das es so bleibe, fur die Niederkirchen Pastor Graf, der anerkannte, wieviel Schonem aneigen habe, Mufflerdirektor Nibel, der im Namen des Kirchenmufflervereins, fur den Predikant Safer, Mufflerdirektor G. M. fur Medlenburg-Schwern, Oberlehrer Muller fur Duringen.

Daruf wurde in die eientliche Festordnung eingetreten. Prof. Arno Werner (Herrfeld) hielt einen umfassenden Vortrag.

Die Provinz Sachsen in der Geschichte der evangelischen Kirchenmuffler. Von reichem mufflerfreundlichen Leben wurde erzahlt, von Freud und Leid der kantorenen wurde berichtet. Das maffallig gelegene Duringen trat in den Worten des Redners deutlich hervor. Wie schon in der Vergangenheit Sachsen bestimmend auf die Entwicklung der Kirchenmuffler Einfluss gewonnen habe, fur die man annehmen, das auch in der Gegenwart noch einmal Krafte von hier ausstromen werden zu legerreicher Beeinflussung. Groe Krafte der Vergangenheit fahlicher Muffler, die diesen diese Hoffnungen herbeifuhren. Aufgaben und Ausbildung der Kirchenmuffler.

Som Aziz gefreift. Baldig, Montag nachmittag wurde auf der Leipziger Strae in Baldig gelegentlich des Umzuges der Soldaten-Kinderfeste das Wahrende Fatlerchen des Einwohnere S. von einem Leipziger Auto gefreift und bei Seite geschleudert. Zum Gluck tritt das Kind nur einige Hautabfuhrungen.

Nachrichten vom Standesamt. Teuditz. Geburten im Monat M: Teuditz; 1 Wahden, Magin; 1 Wahden, Teuditz; 2 Wahden, Egefallungen; Keine, Eberfeld; Die Ehefrau Anna Fritsch geb. Simon in Naugay, 34 Jahre alt; die Ehefrau Alice Ernesti geb. Made in Teuditz, 38 Jahre alt.

Bewußtlos aufgefunden. Tragareth. In der Nacht zum Mittwoch wurde auf der Landstrae zwischen Leipzig und Tragareth ein junges Mann bewußtlos aufgefunden. Er war von einem hinter ihm kommenden Motorradfahrer, der ohne Licht fuhr, angefahren. Der Motorradfahrer fuhr in Richtung Merseburg, davon ohne sich um den Verletzten zu kummern. Ein nordberabernder Motorradfahrer bemerkte die einseitig nach rechts abbiegende in das Krankenhaus zu schaffen.

Ergisenerprobe. Memdorf. Wie allfahlich wurde am dritten Freitag im Monat die Ergisenerprobe mit der Wortprobe unter Aufsicht der Gemeindefuhrer und des Bezirkskommissars abgehalten. Bei der Probe wurden keinerlei Mangel festgestellt und der Ergisenermeister uber das Ergisenerprobe mit dem Wortprobe, das sie dieses Jahr nicht wieder gebraucht werden moge.

Kirchenerprobung. Memdorf. Bei der Kirchenerprobung wurde die Gemeinde den Erlos von 730 RM. Der Zufolge erhielt Otto Hermann von dem. Im vorigen Jahr wurden nur 700 RM. fur den Kirchenerprobung bezahlt. Eigentum Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Halterstrae 4. Verantwortlich fur den Inhalt: Dr. G. H. Hammer; fur den Anzeigen: Curt Dieck in Merseburg.

Musica sacra in Halle.

Der vom Landesverband Evangelischer Kirchenmuffler (Eh. Berlin) veranstaltete Kirchenmufflerfest wurde vom Vorliegenden Kirchenmufflerfest (Eh. Na-Dreier, in der Aula des Stadtmannschaftsvereins) einer ansehnlichen Teilnehmerzahl erfreut. Man sang zunachst gemeinsam „O heil'ger Geist“ und ehrte dann das Andenken an den lieben verstorbenen Altmuffler der Kirchenmuffler Gehrmann. Sodann begruete E. Na-Dreier, der Vertreter des Oberkirchenrates des Konfessionsrats, des Magistrats, der Stadtkommune, der Kirchenmufflervereine und sonstiger zahlreichen Verbande und Vereine.

Im Namen des Konfessionsrats der Provinz Sachsen sprach Konfessionsrat E. Na-Dreier herzliche Begruungsworte. Er hoffte, das aus dem Vierter der Ene sich die Harmonie erhebe; denn das Klangelement der Harmonie, uberlebe in soziologischen, ist die Kirchenmuffler, die neben ausgedehntem Talent eine hohe Begabung erfordere. Mit dem Hufe „Soli Deo Gloria!“ schlo er seine Begruung.

Im folgte als Vertreter des Magistrats Stadtrat Filler, der darauf hinwies, das gerade Halle ein fruchtbarer Boden fur die kirchenmuffler-religiosen Bestrebungen darstelle. Bedauernd sei der Kreis der menschlichen Erlebens der Natur, Kunst, Liebe und Religion das Festalter der Technik und Schicklichkeit an Erfindung, ein Wendepunkt sei unverkennbar. Immer deutlicher werde der Schrei nach Vereinerlichung, die Schicklichkeit nach dem Heiligtum. Fur das religiose Erlebnis sei aber als Vermittlerin des inneren Dranges von einschneidender Bedeutung gerade die Pflege der Kirchenmuffler.

Im folgte sich noch eine ganze Reihe Redner an, so Pastor Dozent Valtchauer, der im Namen des Kirchenmufflervereins, Beamten und Pastoren pries und wunste, das es so bleibe, fur die Niederkirchen Pastor Graf, der anerkannte, wieviel Schonem aneigen habe, Mufflerdirektor Nibel, der im Namen des Kirchenmufflervereins, fur den Predikant Safer, Mufflerdirektor G. M. fur Medlenburg-Schwern, Oberlehrer Muller fur Duringen.

Daruf wurde in die eientliche Festordnung eingetreten. Prof. Arno Werner (Herrfeld) hielt einen umfassenden Vortrag.

Die Provinz Sachsen in der Geschichte der evangelischen Kirchenmuffler. Von reichem mufflerfreundlichen Leben wurde erzahlt, von Freud und Leid der kantorenen wurde berichtet. Das maffallig gelegene Duringen trat in den Worten des Redners deutlich hervor. Wie schon in der Vergangenheit Sachsen bestimmend auf die Entwicklung der Kirchenmuffler Einfluss gewonnen habe, fur die man annehmen, das auch in der Gegenwart noch einmal Krafte von hier ausstromen werden zu legerreicher Beeinflussung. Groe Krafte der Vergangenheit fahlicher Muffler, die diesen diese Hoffnungen herbeifuhren. Aufgaben und Ausbildung der Kirchenmuffler.





Aus der Heimat Autounglück.

Sterben. In der Straßenkreuzung Thondorfer- und Götze-Platz...

Tödlicher Unfall bei der „Gasverfugung“

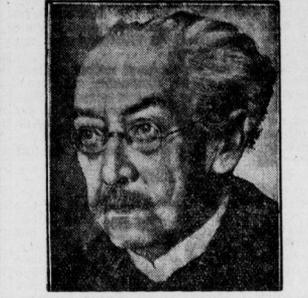
Größter. Bei der Gasverfugung Manscher Sand ereignete sich ein schwerer Unfall.

Zigarren für 1,6 Pfennig.

Friedrichshagen. Die Verfertigung der Zigarren- und Rohstoffvorräte...

Verfugung von 1000 RM, offen, die man bei der Beschaffung...

Wer wird Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft?



Exa. Gesellschaft Prof. Dr. Adolf v. Barnack, der langjährige Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft...



Preuß. Kultusminister a. D. Prof. Dr. Carl Becker, der als Nachfolger...

Der Mord am Fabrikdirektor Kramer.

Rechtshilfe. Der Mord in Nachterst auf dem Fabrikdirektor Kramer ist noch nicht aufgeklärt.

Heimatsortlicher Luze

Sonderausflug. Der weit über die Grenzen seiner engeren Heimat bekannte...

Mit Ketten an das Bett gefesselt.

Nieth (Hildburghausen). In einer diesigen Familie spielen sich öfters gräßliche Szenen ab.

Schlechte Aussichten in Bieneburg.

140 Brannen verfielen. Bieneburg. Im Zusammenhang mit einem Vorgebirge über die Arbeitsverhältnisse im Nordberg...

Zwei Kinder durch Hufschläge verletzt.

Salzweil. Beim Ausmarsch des Schützenkorps in dem benachbarten Wittingen wurde das Pferd eines im Zuge befindlichen...

Advertisement for NIVEA KINDERSEIFE, featuring an illustration of a child and text describing its benefits for children's skin.

Advertisement for NIVEA-CREME, featuring an illustration of a woman and text describing its benefits for sun-exposed skin.

Advertisement for 'Wehr' dich, Felizitas!', a novel by Marie Feigmann, with a detailed synopsis of the plot.

Advertisement for 'Wehr' dich, Felizitas!', continuing the synopsis of the novel.



# Besucht die Ausflugsorte Eurer Heimat

Militär-Verein Wallendorf und Umg.

Sonntag, den 15. Juni 1930 in Wallendorf und Kriegsdorf

## 35. Stiftungsfest

mit Fahnenweihe

Gleichzeitig Gedenkfest des 30. Jähr. Bestehens des Albert v. Wedel-Denkmal in Kriegsdorf, Festzug ab Kriegsdorf 2 Uhr, ab 5 Uhr Tanz in Kriegsdorf und Wallendorf.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

**Kötzschen Gasthaus Lindner**  
Klein-Pfingsten von nachm. 3 Uhr an  
**Großer Ball**  
Von nachmittags 2 Uhr ab  
**Großes Wurstaustreten**  
Es laden freundlichst ein  
Die Pfingstgesellen Der Wirt  
Schattiger Garten

Wo gehen wir nach einem erfrischend. Bade hin? Nur in das  
**CALIFORNIA CAMMERITZ**  
Sonntag, den 15. Juni, nachm.  
**Konzert mit Tanzeinlagen**  
Abends. Musik  
Flotte Jazzmusik der Hauskapelle  
WILLI HELLER, Halle

**Gasthaus Abendrot**  
Angenehmer Ausflugsort  
in der Nähe Merseburgs. Schöner  
Garten und Saal. — Um günstigen  
Zuspruch bittet **W. Buchhardt.**

Vergnügungs-  
Angelegen  
gehören in das  
„Merseburger  
Lageblatt“

**Burgstaden Gasthaus Schiller**  
Sonntag, den 15. Juni 1930  
ab 15 Uhr  
**Kleinpfingst-Ball**  
Es laden freundlichst ein  
Die Pfingstburschen Der Wirt.

**Gasthaus Löffen**  
Angenehmer Wiesweg von der Burg-  
stedenauer Straße. Schöner Ausflugsort  
(Eingang zur Aue). ff Speisen und Ge-  
tränke. Würzburger u. Bubenheimer Biere

**Bahnhof Niederbeuna**  
Sonntag, den 15. Juni von 4 Uhr ab  
**großer Kleinpfingst-Ball**  
Es laden freundlichst ein  
Die Burschen Der Wirt.  
Schöner schattiger Garten

**Gasthaus Trebnitz**  
beliebtester Ausflugsort  
Merseburgs angenehmer  
Waldweg durch die  
Falanerie an der alten  
Saale entlang  
**Unterhaltungsmusik**  
Schöner Garten,  
Spielwiese, Stern-  
berg-Biere, Auf-  
merk. Bedienung.

**Gasthaus Genja**  
Sonntag, 15. Juni 1930  
**Klein-Pfingst-Ball**  
Es laden freundlichst ein  
Die Pfingstburschen Der Wirt

Angenehm. Ausflug nach  
**Gasthaus „Zum Kaiser“**  
Sonntag, den 15. Juni, nachm. u. abends  
**Klein-Pfingst-Ball**  
Neueste Tänze! Humor! Stimmung!  
Es laden freundlichst ein  
Die Kapelle, Salzburg, Schrammeln  
Der Wirt, L. Werner

Bitte ausschneiden!  
**Motorboot „Falke“**  
Sonntag, den 15. 6. Vormittag 7.30 Uhr  
ab Strandbüchchen Frühpartie nach  
Wald, Rückkehr in Merseburg 12.45 Uhr  
erbeten. Nachmittag nach Rößen. Bad  
Dürenberg ab Strandbüchchen 13 Uhr,  
ab Rößen 13.30 und 16 Uhr, ab Rößen  
13.55 und 16.30 Uhr. Rückfahrt Düren-  
berg Saalebrücke 15.05 und 19.30 Uhr.  
ab Rößen nach Merseburg 15.40 und  
19 Uhr bis Strandbüchchen.

**„Bergschlößchen“ Goseck**  
(Station Leisling)  
Öffentliche Feinspeisestelle  
Waldrich, romantische  
Südenlage, empfehlenswert-  
Ausflugsort für Vereine,  
Touristen u. Schulen, Bojts  
und gute Verpflegung für  
Sommerfräule.

**Frankleben Siebels Gastwirtschaft**  
1. Lokal am Plage  
Ausflugziel zahlreicher Vereine und  
Schulen. Großer Saal und Cafeteria  
schöner schatt. Garten. Bundeskegelbahn  
**Kleinpfingsten Ball**  
ab 16 Uhr

**Gasthaus Frankleben**  
Inh.: Hans Förstch  
Balkonterrasse der Libertasbühnen.  
**Gut bürgerlich. Mittagstisch**  
Abonnement  
Freundenzimmer zu billigen  
Preisen. Eigene Bäckerei  
und Konditorei.  
Sonntag, 15. Juni, ab 16 Uhr  
**Garten-Konzert**  
Abends Ball

**Das aussterbende Kunststück**  
10 Minuten von Frankleben entfernt  
(Straßenbahn und Bahnanfsluß)  
Besichtigung von Schloß, Kirche und  
Tagebau der Gruben Michel-  
Wesla und Pfännerhall.  
Gutgepflegte Biere und beste Bewirtung  
im Gasthof.  
**Thuringia Neumark**  
Sonntag **Café-Konzert**  
Hanns Schumann

**Solbad Dürenberg**  
Konditorei  
Kaffeehaus Ortel  
Erstes Lokal am Platze!  
Mittwoch: **Reunion** - Sonntag  
Künstler-Konzert und Tanz

**PARK-HOTEL BORLACH-SAAL**  
2. Pfingstfeiertag ab 16 Uhr  
**TANZ-TEE**  
ab 20 Uhr der beliebte  
**HAUS-BALL**  
Nachm., Eintritt frei! - Kapelle  
ROESNER des Mitteldeutschen Rundfunks

**Gasthof zum Gradierwerk**  
Größtes Vergnügungsabstufung  
am Plage.  
Angenehmer Aufenthalt für Vereine  
und Ausflügler.  
Schöne moderne Bundeskegelbahn.  
(Größter Saal der Umgegend)

**Zeit ist Geld**  
bedienen Sie sich  
unserer Filiale  
Gothardtstr.

**Gasherd**  
von DR. 08. — am  
mit Thermometer,  
spezialer Gas-  
verbrauch, franco  
Lieferung nach ans-  
wärts.  
Karl Gutschmann,  
Halle a. S.  
Wetzelgasse 48/49

Ein gutes  
**PIANO**  
muß klügschön  
bleiben und Ge-  
nerationen über-  
dauern. Kleine  
Instrumente er-  
füllen diese Be-  
dingungen und  
sind dabei be-  
sonders  
**preiswert**  
**PIANOHAUS**  
Maercker & Co.  
Walsenhausen  
1B  
am Frankeplatz  
2 Wagon schwere  
waschtälische Küchen  
natur lackiert 120,  
130, 140, 150 und  
155 breit, weiß,  
an 110, 120 un-  
ter  
Nebel - Schlieke  
erkl. Nr. 14/15.  
Zahlungserleicht.

**Waffen-Katalog**  
gratis  
Gewehrfabrik  
Emil von Nordheim  
Zeila-Mehls 2

**50 Pfennig**

**75 Pfennig**

**1. Mark**

**MORGEN VORVERKAUF**

**Immer grössere Leistungsfähigkeit**

das war der Grundgedanke bei den Vorbereitungen für unsere große Sonder-Veranstaltung. Das Günstigste was die Fabrikation zu nebenstehenden Preisen herausgebracht hat, haben wir für unsere

**Rekord-Tage**

erworben. Deshalb bedeutet der größte Einkauf die größte Ersparnis. — Nutzen Sie diese Gelegenheit gründlich aus!

**2. Mark**

**150 Mark**

**3. Mark**

**5. Mark**

**ALTHOFF LEIPZIG**

Beachten Sie bitte in der nächsten Nummer unsere 4seitige Sonderbeilage!

**Statt-Karten.**

Die Geburt eines Sohnes zeigen hiermit an

Regierungs-Rat

**Listemann und Frau**

Ihre geb. Thiele

Gleiwitz O. S., 11. Juni 1930

(Privatklinik Dr. Kalla)

**Todesfälle**

- Halle Hermann Stiermerling 78 J. Wiegner
- Wußeneusch Paul Winter, 52 Jahr
- Döhlen Max Adolf Reif, 57 Jahr
- Wehlitz Karl Jabel, 61 Jahr
- Weisenfels Dorothea Köhler, 66 Jahr.

**Jungen Burden**

16-18 Jahre, für Pferde sucht Karl Engelmann, Jöhlen.

**Junges Mädchen**

17 Jahre alt mit 2. Jahr. Ausbild. in Hauswirtschaft und Kinderpflege. Sucht zum 1. 7. 30 Stellung in best. Haushalt, am liebst. zu Kindern. Angebote erb. an das Kreiswohlfahrtsamt Merseburg.

**1 Morgen Acker**

auf dem Etzke zu kaufen gesucht. Trautmann, Tiefen Keller 1.

**Freundlich möbl. Zimmer**

zum 1. Juli gesucht. Off. unter C 2192 an die Exped. d. Bl.

**Kleines möbl. Zimmer**

frei Roßmarkt 4, 1.

**1 Stamm russischer Drolsch**

zu verkaufen. Wiljan Nr. 30

**Technikum Ilmenau**

in Thür. Ingenieurschule f. Maschinenbau, Elektrotechnik, Wissenschaftl. Betriebslehre, Werkmeisterausbildung.

**Zur dankbaren Veränderung im 2. Obergeschoss**

- des höchsten des höchsten Schachthaus sollen
- 1 die Maurer- und Zimmerarbeiten.
- 2 die Koroplastenisolierung.
- 3 die Installation der Gas-, Wasser- und Abflusssysteme.
- 4 die Installation der elektrischen Lichtleitung.
- 5 die Lieferung eines Glasabschlusses

**Die Angebote werden**

den 17. Juni 1930, vormittags 10 Uhr, beim Stadtbauamt, Zimmer 32, eingereicht. Verspätete eingegangene oder ungenügend ausgefüllte Angebote bleiben unberücksichtigt.

**Die Auswahl unter den einzelnen**

Verwerben oder die Abweisung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten. Merseburg, den 12. Juni 1930. VII. 13840/32. Der Magistrat.

**Wer kauft bei untern Interessen**

**Zeitungs-Makulatur**

hat lauwarm abzugeben. Werfeburger Tageblatt (Kreisblatt)

**Wer kauft bei untern Interessen**

**Fabrikgebäude gesucht!**

Größeres Unternehmen der Wäschindustrie sucht wegen Verlegung des Betriebes geeignete Fabrikationsräume. Nähere Angaben über Lage, Art der Gebäude, Einrichtung und geeignete Arbeitskräfte (vornehmlich weiblich) von Privaten und Gemeinden erbeten unter K. b. U. 4908 an die Expedition ds. Blattes.



**Die modernen Badeartikel äußerst billig!**

<b>Frottier-Handtücher</b> Vorzügliche Qualitäten, 45x90 50x100 . . . Stück 1.35 1.15	<b>0.55</b>
<b>Frottier-Handtücher</b> schwere Jacquardqualitäten 50x100 50x110 . . . Stück 1.75 1.45	<b>1.25</b>
<b>Badetücher</b> 100x100 80x100 Stück 2.75 1.95 <b>1.50</b>	
<b>Badetücher</b> schwere Jacquardqualitäten 145x120 120x180 100x150 7.90 8.90 <b>3.90</b>	
<b>Bad-Capes</b> in modernen Farben . . . Stück 9.50 7.90	<b>5.90</b>
<b>Bad-Mäntel</b> in aparten Farbstellungen Stück 13.75 9.75	<b>5.90</b>
<b>Bad-Hauben</b> aus gutem Gummi . . . Stück 0.85 0.75	<b>0.35</b>
<b>Frottier-Stoffe</b> farbig gemustert für Bad-Mäntel, Capes, . . . . . 140 - 170 cm br. Mtr. 7.90 5.90	<b>3.90</b>

**Damen-Badeanzüge**  
Trikot mit farbigem Oberteil Stück 2.75 **1.80**

**Ein Posten Bade-Anzüge** weit unter Preis Stück 1.45 **0.95**

**Damen-Badeanzüge** reine Wolle Stück 15.00 **9.75**

**Kinder-Badeanzüge** in allen Größen vorrätig Größe 50 . . . Stück 1.45 **0.75**

**Brandt MERSEBURG**

**Beachten Sie bitte unsere sehenswerte Schaufenster-Dekoration**

**Auswärtige Theater**

Programm für Sonntagabend:  
Gottschalks Operette  
20 Uhr  
Der Herr Kapellmeister  
Berfiegelt  
Stones Theater, Leipzig  
20 Uhr  
Simon Rocca  
Stones Theater, Leipzig  
20 Uhr  
Wie wird man reich?  
Operette, Leipzig  
20 Uhr  
Eine Nacht in Kairo  
Schmiedehaus, Leipzig  
20 Uhr  
Denk an mich!  
Kamödienabend, Leipzig,  
20 Uhr  
Quarta, ein Junge!

**Heidelbeeren**  
in täglichen Ortsmagazins Lieferbar. Raffin. n. w. muß gefüllt werden.  
H. Jippel, Wilsch, Postfach 60, Götting.

1 Ventilator, Motor 1 Spezialmaschine, 6 Hfr. Erzeugniß, 1 großer Güterwagen, 3 Hfr. Intermarkt, v. verkanf. Neumarkt 21.

Ein halbrundes **Wäschepfand** präsentiert zu verkaufen. Rüssen, Industriest. 1, 2. Et. l.

**Kirchen-Konzert**  
des Leipziger Schubertbundes (Leipziger Männergesangsverein). Leitung: Max Lubwig  
**Donntag, 15. Juni, 11.30 Uhr, im Dom**  
Chöre von Vaterland, Gott, Welt, Bethoven, Schubert, Einsegnung, von Handel u. Mendelssohn-Barth. Eintritt frei! Freim. Gaben a. Ausg. erbet.

**Technikum Ilmenau** in Thür.  
Ingenieurschule f. Maschinenbau, Elektrotechnik, Wissenschaftl. Betriebslehre, Werkmeisterausbildung.

**gut gearbeitete Sofas**  
55.- 85.- 107.-  
116.- 135.-  
145.- RM.  
**Ruhebetten**  
35.- 45.- 50.-  
59.- 83.- RM.  
Große Auswahl.  
Gebr. Jungblut  
Halle (Saale)  
Albrechtstr. 37

**Zeitungs-Makulatur**  
hat lauwarm abzugeben.  
**Werfeburger Tageblatt (Kreisblatt)**

**Auswärtige Lichtspieltheater**

**Frankleben**  
Lichtspiele. Gemeindegasthof Sonnabend, den 14. Juni 1930 abends 8.30 Uhr.  
**Der Großfilm: Schinderhannes**  
In der Hauptrolle: Hans Stüwe.  
Hierzu der Wildwest-Film **Der Kampf mit Pferdleben.**  
sowie das Lustspiel: **Halt Dich fest.**

**Th.-Groke-Aktien**  
Ernsthafte Interessenten wollen sich umgehend mit uns in Verbindung setzen. **Philippsohn & Co.** Bankgeschäft, Leipzig.

**Wer tüchtige Aufseher, Knechte, Mägde, überhaupt Dienstboten sucht** anreicht in dem im Stadt- und Landkreise Merseburg und in der Umg. stark verbreiteten **Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)**  
Für beratende Anzeigen gilt die Wortberechnung. Das Wort nur 6 Pfg. Die Abrechnung 20 Pfg.

**Empfehle wieder einen frischen Transport**  
**Kühe**  
mit Kälbern hochtragend und frischmelkend zu billigen Preisen sowie prima Käuser und Ferkel  
**Richard Schmidt, Frankleben**  
Telefon Groß-Ragna 217.

**Sommerprossen**  
auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter **Garantie** durch das echte unschädliche Leintwurzreinigungsmittel „**Senus**“ Stärke B beseitigt.  
Keine Schädigung. Preis Mk. 2.75. Gegen **Pickel, Mitesser** Stärke A.  
**Gotthardt-Drogerie, Gotthardtstr. 31.**

**kunstaussstellung**  
13. - 21. Juni 1930  
prof. Alfred Thon:  
aquarelle  
scharfschnittige  
illustrierte Bücher  
frans masereel:  
holzschnitte  
holzschnittbücher  
buchhandlung stollberg

**Lederjacken**  
braun gute Qualität von **39.50 RM.** an  
**Motorradüberanzug** von **8.95 RM.** an  
**J. Zimmermann & Co.**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 18  
Auf Wunsch Zahlungsvereinerung.

**Erdbeeren**  
**Kirschen** — **Wicifing**  
und heißen **Blumentopf** täglich frisch empfehle zu billigsten Tagespreisen  
**Markthalle**  
Gotthardtstraße 32

**Eintagskücken**  
weißes Pechorn, 60 Pfg.  
200 Stk., 8 Tage alt, 65 Pfg.  
Sungelmen von 2 Hm. an.  
Hühnerchen zum Weiterfüttern. — 2-3 Stück ist 1 Pfund, 4 Pfund 90 Pfg.  
**Otto Hoffmann**  
Zweimen

**Bin ein ganz anderer Mensch!  
Bin immer in guter Stimmung!**



**Schwacher Stuhlgang, Korpenlenz, vollblütig!**  
Herr E. H. in Uta a. D. schreibt unter dem 24. Januar 1930 wörtlich wie folgt:  
„Ich nehme Neo-Kruschen-Salz jetzt schon über 5 Jahre, weil ich ein ganz schwachen Stuhlgang litt, vollblütig bin, zur Korpenlenz neige und dabei immer eine bedrückte Stimmung und ein dumpfes Angefühl hatte. Ich kann Ihnen nur meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen . . . und gefüllt mir das Neo-Kruschen-Salz ausgesprochen. Seit ich es nehme, bin ich ein ganz anderer Mensch. Ich habe meine regelmäßige Verdauung, bin immer in guter Stimmung und habe das dumpfe Angefühl mit Gedrücksein und oft kleinem Schwindschmerz verloren. Ich habe Neo-Kruschen-Salz schon oft und auch mit Erfolg empfohlen . . .“  
(Originalschreiben liegt vor und kann eingesehen werden.)  
Kruschen regt das innere System des Menschen an kräftiger Arbeit an. Lastige schadhafte Ansammlungen werden aus den Nieren hinausbefördert. Dabei ist die Wirkung von Kruschen eine völlig reinliche und beruhigende, je man möchte sagen — wohltuende. Wer Kruschen ständig gebraucht, wird sich bei entsprechender allgemeiner Lebenshaltung, d. h. bei vernünftiger Lebensweise, frisch, wohl, stetig und elastisch fühlen. Bestimmen auch Sie sich hierzu mit

**NEO KRUSCHEN SALZ**  
Es bedeutet für Sie: Körperliche und geistige Frische, Elastizität und Energie, d. h. mit einem Wort: Leistungsfähigkeit. 1 Originalglas Kruschen kostet in Apotheken und Drogerien Mark 3.— und reicht bis 100 Tage. Aber bitten Sie sich vor ungenügendem Nachkaufen, achten Sie streng auf den Namen „Neo-Kruschen-Salz“ und die gelb-schwarze Packung. **Bitte nachkaufen, aber in Wahrheit, es verdient!**

**... und Radio**  
Alle Weltmarken: Ahemo, Seibt, Telefunken, Siemens-Lumophon, Nora usw.  
Günstige Zahlungsbedingungen!

**nur von Emil Schütze**  
Merseburg — Bahnhofstr. 8  
Das Haus für Anspruchsvolle